Neue Schlichtungsverfahren in der Werkindustrie.

Berlin. (Funkspruch.) Entsprechend der Ankündigung des Reichsarbeitsministers in der gestrigen Aussprache des Ministerrates über die Wirtschaftslage, unverzüglich Maßnahmen einzuleiten und alsbald durchzuführen, zur Lösung der großen Lohnkonflikte in der Werkindustrie und der sächsischen Textilindustrie, ist wie bereits mitgeteilt ist, der Schiedsspruch im Tarifstreit der westsächsisch-ostthüringischen Textilindustrie vom 27. vorigen Monats, im öffentlichen Interesse vom Reichsarbeitsminister für verbindlich erklärt worden. Zur Beilegung des Lohnkonfliktes in der Werksindustrie hat nunmehr der Reichsarbeitsminister ebenfalls im öffentlichen Interesse ein neues Schlichtungsverfahren eingeleitet. Zum Schlichter ist Ministerialrat Dr. Grabein bestimmt worden. Die Verhandlungen werden voraussichtlich in der ersten Hälfte der kommenden Woche beginnen.

Aus dem Reichstage.

Berlin. (Funkspruch.) Im Reichstage waren am Sonnabend vormittag nur wenige Abgeordnete anwesend, da sich das Hauptinteresse auf die Abend- und Nachtsitzung konzentrierte.

Von Ausschüssen hielt nur der Unterausschuß des Haushaltausschusses, der sich mit der Frage der Schichau-Werft beschäftigt, eine Sitzung ab, die aber vertraulicher Natur war. Sonst hat noch der Sozialpolitische Ausschuß für abends ½10 Uhr eine Sitzung anberaumt, die aber lediglich der Feststellung des schriftlichen Berichts über die Ausschußberatungen anläßlich der Novelle über die Erweiterung der Unfallversicherung dient.

Als einzige Fraktion hat die Reichstagsfraktion der Wirtschaftspartei eine Sitzung für 8 Uhr abends einberufen, um sich über ihr weiteres Verhalten in den anschließenden Reichstagssitzungen schlüssig zu werden.

Berlin. (Funkspruch.) Nationalsozialisten und Christlichnationale Bauernpartei haben einen Antrag eingebracht, der die Einfuhr gebleichten Mehls nicht nur im allgemeinen Volkswirtschaftlichen-Interesse, sondern besonders auch wegen der damit verbundenen Gefahr für die Volksgesundheit zu verbieten.

Das Wahlergebnis in Rumänien.

)(Bukarest. Das Ministerium des Innern veröffentlicht eine Uebersicht über das endgültige Ergebnis der Kammerwahl. Danach wurden auf die Regierungslisten 849 Abgeordnete gewählt. Es befinden sich darunter u. a. auch 9 Sozialisten, 11 Deutsche, 4 Zionisten und 4 Unabhängige. Die Liberalen brachten 18 Abgeordnete durch die Wahl, die Gruppe des Dr. Lupu 5, die Koalition Averescu-Jorga 5, die Madjaren Transsilvaniens 15. Zur Zeit ist die Hauptwahlkommission mit der Nachprüfung der Wahlergebnisse beschäftigt, aus der sich unter Umständen noch einige unbedeutende Aenderungen ergeben können.

Die Schuld an der „Vestris"-Katastrophe.

)(Washington. Gestern wurde das Ergebnis der von dem Generalkontrollinspekteur für den Seeinspektionsdienst über den Untergang der „Vestris" angestellten Untersuchung veröffentlicht, der auch vor der Ausreise der „Vestris" aus Newyork das Zeugnis unterzeichnet hatte, daß sich sämtliche Rettungsboote in gutem Zustande befunden hätten. Hiernach ist das Unglück nicht etwa dem unzulänglichen Inspektionsdienst zuzuschreiben, sondern dem Mangel an Disziplin unter der „Vestris"-Mannschaft, die die Aussetzung der Rettungsboote verzögert habe, sowie der zu späten Aussendung von Hilferufen.

Amundsen-Gedächtnistag in Norwegen.

Oslo. Um 12 Uhr mittags stockte gestern der gesamte Verkehr, die Kirchenglocken ertönten, und die Menschen auf den Straßen verharrten zwei Minuten lang schweigend mit entblößtem Haupt in ehrendem Gedenken an den großen Sohn des Landes, Amundsen, der von dem Versuch, Nobile Hilfe zu bringen, nicht mehr zurückgekehrt ist. Regierung und Volk haben für diese Gedächtnisfeier den 14. Dezember gewählt, weil dies der Tag ist, an dem Amundsen im Jahre 1911 den Südpol erreichte. In Oslo und in allen anderen Städten waren die öffentlichen Gebäude und die Privathäuser reichlich beflaggt. In allen Schulen fanden Amundsen-Feiern statt. Auf Schloß Akershus vereinten sich der König, der Kronprinz, die Angehörigen des Hofs, der Ministerpräsident und die Mitglieder des Kabinetts, das Diplomatische Korps, der Präsident des Storting und die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden zu einer eindrucksvollen Feier, die der norwegische Rundfunk an das ganze Land weitergab. Die Spalten der Zeitungen wie auch die Programme der Filmtheater sind zum größten Teil der Würdigung dessen gewidmet, was Amundsen in einem reichen Forscherleben geleistet hat.

Auch die Nationalsozialisten dementieren.

Gegenüber einer Behauptung, ein nationalsozialistischer Reichstagsabgeordneter hätte versucht, Arbeitslosenunterstützung in Anspruch zu nehmen, teilt die Reichstagsfraktion der Nationalsozialisten mit, daß der Abg. Dreher, um den es sich handelt, weder Arbeitslosenunterstützung bezogen noch den Versuch gemacht habe, solche zu erlangen. Er habe lediglich im Hinblick auf die Tatsache, daß die Diäten der Abgeordneten nicht als Einkommen im Sinne der Steuerbehörden angesehen werden, auf dem Büro des Reichstags angefragt, ob Reichstagsabgeordnete Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung haben, wenn sie über kein Einkommen verfügen, um bejahenden Falls das herrschende parlamentarische System entsprechend der programmatischen Einstellung der Partei noch gründlicher als bisher kennzeichnen zu können.

Die Beisetzung der Besatzung des Flugzeugs Rheinland.

)(Berlin. Die Beisetzung des bei Letzlingen tödlich verunglückten Flugkapitäns Gustav Doerr findet am Montag, dem 17. Dezember, 12 Uhr, von der evangelischen Invalidenhauskirche aus auf dem Invalidenfriedhof in der Scharnhorststraße statt. Die Trauerrede hält Domprediger D. Döhring, während die Stadtkommandantur Berlin dem Verstorbenen das Ehrengeleit stellt. Die Einäscherung des Bordfunkers Fritz Orgel ist auf Dienstag, den 18. Dezember, 6 Uhr nachmittags im Krematorium in der Gerichtsstraße festgesetzt. Das dritte Opfer des Flugunglücks, der Bordwart Fritz Müller, wird Mittwoch, den 19. Dezember, in Dessau beigesetzt werden.

Turnen — Sport — Spiel — Wandern.

Gend.-Sportverein „Sportlust" e. V. Riesa.

Sportlust und RSV.-Reserve im Punktkampf.

Morgen nachmittag 12.30 Uhr findet auf dem Sportlustplatz dieses äußerst wichtige Verbandsspiel, daß die Vorentscheidung in der Meisterschaftsfrage bringen soll, statt. Bei der Spielstärke beider Mannschaften wird es einen äußerst zähen und spannenden Kampf geben. Die Reserve des RSV., die der ersten Elf ihres Vereins spieltechnisch nicht nachsteht, wird in der Sportlustelf ein Hindernis finden, was nicht so leicht zu nehmen sein wird. Leider muß die Sportlustelf auf ihren Mittelstürmer Eitner verzichten, der infolge zu seitigen Anlegens des Spieles nicht zur Stelle sein kann. Dadurch macht sich eine Umstellung des Sturmes nötig, der aber schließlich nicht allzusehr der Elf zum Nachteil sein müßte. Hoffentlich stellen die Bodenverhältnisse, die durch den eingetretenen Schneefall etwas ungünstig sein werden, nicht allzu große Anforderungen an die Spieler.

Die zweite Elf des Vereins hat für Sonntag vormittag die vierte des RSV. im Gesellschaftsspiel zu Gaste. Kr.

•

Riesaer Sportverein gegen SV. Nünchritz.

Im fälligen Verbandsspiel stehen sich morgen nachmittag 2 Uhr obige Mannschaften im RSV.-Park am Bürgergarten gegenüber.

Als Schiedsrichter wird Erdmann-Röderau in gewohnt sachlicher Weise fungieren.

Ein ebenso interessantes Treffen steigt in der 2. Klasse. 12,30 Uhr kämpfen

GSV. Sportlust und RSV.-Reserve

um die Führung und Meisterschaft der 2. Klasse. Man schätzt beide Mannschaften gleichstark, obwohl die Resultate der Sportlustmannschaft in letzter Zeit auf ein Plus hinweisen.

Weit interessanter als das Spiel selbst, sind die Ausführungen des Sportlust-Berichterstatters in der Spielankündigung. Ein „Gendarmerie"-SV. sollte eigentlich weit sachlicher sein. Der Berichterstatter stellt Behauptungen auf, die er nicht verantworten kann. Auf den mit Gehässigkeiten gespickten Bericht näher einzugehen, halten wir unter unserer Würde. Uns wundert nur, daß die Leitung der „Gendarmerie" solchen „Quatsch" mitmacht.

Um zur Meisterschaft zu gelangen, gehört eben Ausdauer und Spielkultur. Daß die RSV.-Reserve, die bereits seit 5 Jahren innehabende Meisterschaft mit aller Macht verteidigen wird, kann man ihr nicht zum Vorwurf machen.

Und wenn die RSV.er wieder als Sieger hervorgehen sollten, dann ist den Sportlustern der Aufstieg zur ersten Klasse immer noch nicht verlegt. Es sollte uns nur freuen, in Sportlust-Riesa einen Rivalen zu bekommen — aber erst einmal die Reserve schlagen!

RSV. II. — GSV. Sportlust II.

Vorm. 10 Uhr stehen sich obige Mannschaften in einem Gesellschaftsspiel auf dem Sportlust-Platz gegenüber. Die Sportlustler sollten hier den Sieger stellen.

Hockey im RSV.

Die 1. Herrenmannschaft liefert morgen Sonntag in diesem Jahre in Dresden ihr letztes Spiel. Der Gegner heißt Akademischer Sportverein 2. Die RSV.er haben in ihren letzten Spielen gegen tüchtige Mannschaften gute Ergebnisse erzielt. Die Residenzler sind also als äußerst spielstark anzusprechen.

Nach den im vergangenen Spiel gezeigten Leistungen, kann man den Riesaern wenig Aussichten auf ein gutes Abschneiden einräumen. Die Rothosen haben wesentlich an Spielstärke eingebüßt. Es muß aber unbedingt erwartet werden, daß sich jeder Spieler zusammenrafft, dann wird es auch wieder aufwärts gehen. O.

•

Riesaer Sportverein e. V., Riesa

Abteilung für Jugendpflege.

Die 1. Knaben empfangen morgen Gäste aus der Großstadt. Brandenburg-Dresden heißt der Gegner; Anstoß ¼1 Uhr. Alle Knaben 12 Uhr treffen (Bürgergarten). —r.

RSV. Knaben — Brandenburg Knaben.

Die Knaben haben eine schwere Aufgabe zu lösen. Brandenburg hat eine famose Knabenelf, so daß die RSVer alle Register ihres Könnens ziehen müssen werden, um ein achtbares Resultat zu erzielen. Anstoß ½1 Uhr

•

Die Fechtabteilung des Turnvereins Riesa e. V.

hielt am 13. Dezember im „Schlachthof" ihre gut besuchte Jahreshauptversammlung ab. Fechtwart Hähnel gab einen kurzen Jahresbericht, aus dem hervorging, daß die Abteilung im Jahre 1928 an 90 Abenden geübt hat. Die eifrigsten Besucher waren die Fechter Dommert und Starck mit je 98 Abenden. In den Fechtausschuß wurden gewählt: Hähnel als Fechtwart, Dommert als Schriftführer, Schöne als Kassierer und Jenker als Waffenwart. Ab 10. Januar erteilt ein Dresdner Fechtmeister jeden Donnerstag in der Abteilung Unterricht. Im März soll eine größere Werbeveranstaltung stattfinden, zu der erstklassige Fechter aus Dresden und Chemnitz eingeladen werden. Die letzte Fechtstunde in diesem Jahr findet am 17. Dezember statt. Im neuen Jahre beginnt die Abteilung am 7. Januar ihre Tätigkeit. Am 22. Dezember hält die Abteilung ihre Weihnachtsfeier ab.

Schmelings nächster Gegner
wird der Amerikaner Julius Okun sein, der dem früheren deutschen Halbschwergewichtsmeister am 21. Dezember im Newyorker MadisonSquareGarden entgegentreten wird.

Zur Erhöhung der Gehaltsgrenze in der Angestelltenversicherung.

vdg. Berlin. Der Sozialpolitische Ausschuß des Reichstages beschäftigte sich am Freitag mit dem deutschnationalen Antrag, betreffend die Verordnung über Versicherungspflichtgrenze usw. in der Angestelltenversicherung und der knappschaftlichen Pensionsversicherung der Angestellten vom 10. August d. J. Nach längerer Aussprache wurde folgende Entschließung angenommen: „Der Ausschuß nimmt von der Verordnung des Reichsarbeitsministers über die Erhöhung der Gehaltsgrenze in der Angestelltenversicherung ohne Einwendungen Kenntnis." Durch die Verordnung ist bekanntlich die Pflichtgrenze für die Versicherung auf 8 400 Mark erhöht worden.

Ein deutschnationales Dementi.

vdg. Die Deutschnationale Pressestelle teilt gegenüber der von einem Berliner Korrespondenz-Büro in der Provinz verbreiteten Nachricht, daß am 13. Dezember in Berlin unter Beteiligung des Abg. Lambach eine „Nationalrepublikanische Reichspartei" gegründet sei und die Gründer der Partei auch mit den Reichstagsabgeordneten v. Lindeiner-Wildau und Treviranus verhandelt hätten, folgendes mit: Abg. Lambach, der schon seit Anfang dieser Woche von Berlin abwesend ist und infolgedessen an Verhandlungen in Berlin gar nicht beteiligt sein kann, erklärt auf Rückfrage der Pressestelle, daß er mit eventuellen Plänen einer derartigen Parteineugründung in keinerlei Zusammenhang stehe und ihm von der Gründung einer Nationalrepublikanischen Reichspartei nichts bekannt sei. Auch die Abgg. v. Lindeiner-Wildau und Treviranus hätten aus der Meldung des Berliner Korrespondenz-Büros zum ersten Mal von einem solchen Vorhaben erfahren und erklären, daß sie damit in keinerlei Verbindung stehen. Sie weisen die Erwähnung ihrer Namen in diesem Zusammenhang als eine dummdreiste Erfindung auf das entschiedenste zurück.

Dr. Stresemann bleibt einige Tage in Lugano.

)(Lugano. Falls das schöne Wetter weiter anhält, beabsichtigt Reichsminister Dr. Stresemann, nach der Ratstagung sich noch einige wenige Tage in Lugano aufzuhalten.

Gerichtssaal.

1 Jahr 6 Monate Zuchthaus für einen Meineid. Eine böse Geschichte hat sich der 1897 zu Garsebach geborene, in Löbschütz wohnhafte vormalige Milchhändler, jetzige Maurer, Alfred Paul Dittrich eingebrockt, wie eine Verhandlung vor dem Schwurgericht Dresden wegen Meineids gegen ihn erkennen ließ. Der Angeklagte war seit Jahren mit einem Fellaufkäufer bekannt, der die Meißner Gegend regelmäßig aufsuchte. Mit selbigem machte er Wechselgeschäfte. Ende vorigen Jahres kam es dieserhalb zu einer Wechselklage in deren Verlaufe Dittrich einen Meineid geschworen hat. Dieserhalb verurteilte ihn das Schwurgericht am Freitag zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und den üblichen Nebenstrafen. In der Verhandlung stellte sich heraus, daß der Angeklagte noch einen zweiten Meineid geschworen haben dürfte. Er wurde am Schlusse der Verhandlung sofort in Haft genommen.

Offener Brief der Vogelwelt an die Menschen.

Ihr werten Menschen, groß und klein,
Der kalte Winter brach herein.
Ach, das ist eine böse Zeit; denn unsre Nahrung ist verschneit
Wir Amseln, Spatzen, Finken, Meisen,
Und wie wir sonst noch alle heißen,
Wir bitten euch drum allzumal: Ihr Menschen, lindert unsre Qual
Und streut aus eurem warmen Haus
Uns täglich etwas Futter aus;
Doch, bitte, da, wo's Miezekätzchen
Uns nicht erreicht mit seinen Tätzchen!
Wir nehmen freudig, was da kommt
Und unserm Wohlbefinden frommt.
Jedoch bedenkt: frisches Brot schafft unsern Mäglein große Not.
Hingegen Nüsse, Körner, Speck
Sind uns ein hochwillkommner Schleck.
Drum noch einmal, seid so gut
Und nehmt uns liebevoll in Hut!
Wenn dann die Frühlingslüfte wehn
Und Gras und Blüten auferstehn,
Dann, liebe Leute, hochverehrt,
Hört ihr von uns ein Frühkonzert.
Wie es euch sicher wohlgefällt! Mit Gruß und Dank
Die Vogelwelt.

An unsere Postbezieher!

In diesen Tagen

ziehen die Postanstalten die Bezugsgelder für Lieferung des „Riesaer Tageblattes" im nächsten Monat ein.

Wir bitten auf pünktliche Bezahlung besonders zu achten, da nach dem 23. d. M. vom Postamt eine Sondergebühr für Verspätung erhoben wird und außerdem mit einer Unterbrechung der „Tageblatt"-Lieferung beim Monatswechsel zu rechnen ist.

Der heutigen Tageblatt-Ausgabe liegt eine Jubiläumsschrift von der Riesaer Bank, Akt.-Ges., in Riesa bei.

Messungen der meteor. Station 431.

(Oberrealschule Riesa.)

9. 12. 1928: 1,1 mm Niederschlag.
10. u. 11. 12. 1928: kein „
12. 12. 1928: 2,0 mm „
13. 12. 1928: 12,0 „
14. u. 15. 12. 1928: kein „

Aerztlicher Sonntagsdienst am 16. Dez. 1928.

Aerzte: Jeder Arzt für wirklich dringende Fälle jederzeit erreichbar.

Dentisten: Herr Ritzsche, Stadtteil Riesa, Hauptstraße 88, (vormittags 8—11 Uhr).

Apotheken: Reichsapotheke, Stadtteil Riesa, Schulstraße 1, Ankerapotheke, Stadtteil Gröba, Georgplatz 6 b, die auch vom 15. Dezember 1928, abends 7 Uhr, bis zum 22. Dezember 1928, vormittags 8 Uhr, nachts Dienstbereitschaft haben.